

Dringlichkeitsanfrage

des Abgeordneten Worm (CDU)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Digitales und Infrastruktur

Schädlingsbefall entlang der Landesstraße (L) 1131

Entlang der L 1131 im Landkreis Schmalkalden-Meiningen zwischen Viernau, Schwarza und Rohr sind derzeit zahlreiche Straßenbegleitgehölze von einem massiven Schädlingsbefall betroffen.

Das **Thüringer Ministerium für Digitales und Infrastruktur** hat die **Dringlichkeitsanfrage** vom 26. Juni 2026 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 16. Juli 2026 beantwortet:

1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über den vorliegenden Schädlingsbefall vor?
2. Um welche Schädlinge handelt es sich?

Antwort zu den Fragen 1 und 2:

Nach örtlicher Prüfung durch das Landesamt für Bau und Verkehr liegen Hinweise für einen geringen Schädlingsbefall an den Straßenbäumen entlang des Abschnitts der Landesstraße L 1131 zwischen Viernau, Schwarza und Rohr vor. Betroffen sind überwiegend Eschen, aber auch Ahorn, Erle, Linde, Weide und Obstgehölze. Der Befall ist jährlich wiederkehrend zu beobachten.

Nach derzeitigem Kenntnisstand des beauftragten Sachverständigen handelt es sich bei dem vorliegenden Schädlingsbefall um einen Befall mit der Gespinstmotte (vermutlich Pfaffenhütchen- oder Traubenkirschen-Gespinstmotte), die ihre Wirtspflanzen vollständig mit Gespinsten überziehen. Gespinstmotten sind für Menschen und Haustiere völlig ungefährlich. Die glatten Raupen besitzen keine giftigen Brennhaare und lösen weder Hautreizungen noch allergische Reaktionen aus. Auch der Kahlfraß an den betroffenen Bäumen und Sträuchern ist in der Regel unbedenklich, da die Gehölze nach kurzer Zeit wieder austreiben und sich erholen.

Darüber hinaus wurde speziell an den als Straßenbegleitgrün vorzufindenden Weiden im vorgenannten Abschnitt ein Befall vom Gefleckten Weidenblattkäfer festgestellt. Deren Jungkäfer können einige Wochen an den verbliebenen Blättern massiven Reifungsfraß ausüben, bevor eine relativ zeitige Herbstbeziehungsweise Winterruhe bis zum kommenden Frühjahr einsetzt. Diese Art bildet nur eine Generation pro Jahr aus. In der Regel verkraften Weidenarten einmaligen Kahlfraß recht gut.

3. Wie stellt sich die Befallslage an Landesstraßen in Thüringen insgesamt dar und welche Maßnahmen werden zur Bekämpfung beziehungsweise Eindämmung ergriffen?

Antwort:

Derzeit ist entlang der Landesstraßen in Thüringen kein flächendeckender Schädlingsbefall festzustellen. Regional treten wiederholt Befälle durch Goldafter, Gespinstmotten oder Eichenprozessionsspinner auf.

Betroffen sind neben Eschen weitere Laubgehölze wie Ahorn, Erle, Linde, Weide, Obstgehölze (unter anderem Apfelbäume) sowie Eichen, die insbesondere durch den Eichenprozessionsspinner befallen sind.

Die Bekämpfungs- und Eindämmungsmaßnahmen richten sich nach der jeweiligen Schädlingsart sowie dem Gefährdungspotenzial. Hierzu gehören die kontinuierliche Kontrolle und Dokumentation der Befallsentwicklung (unter anderem im Rahmen der regelmäßigen Streckenkontrolle), die Absperrung besonders betroffener Bereiche bei Gefährdungen für die Verkehrssicherheit oder den Gesundheitsschutz, die mechanische Entfernung von Nestern – insbesondere des Eichenprozessionsspinners – durch Fachfirmen sowie bei Bedarf der Einsatz zugelassener Bekämpfungsverfahren entsprechend den rechtlichen Vorgaben.

Darüber hinaus erfolgt eine enge Abstimmung der Thüringer Straßenbauverwaltung mit den unteren Naturschutzbehörden und gegebenenfalls den Gesundheitsbehörden.

Maßnahmen werden grundsätzlich nur dann durchgeführt, wenn Belange der Verkehrssicherheit oder des Gesundheitsschutzes dies erfordern.

Schütz
Minister